



Jahresbericht 2024

Skate-aid Borkum e.V.



Vorwort

In den Kindern sehen wir die Zukunft unserer Gemeinschaft.

Der skate-aid Borkum e.V. realisiert lokale Projekte für Kinder und Jugendliche auf unserer Insel. Unser Fokus liegt darauf, in unserer Region einen Skatepark zu bauen und durch Workshops die persönliche Entwicklung der Kinder zu fördern.

Mit dem Skateboard als Werkzeug unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen dabei, selbstbestimmt zu lernen und intrinsische Motivation zu entwickeln. Sie lernen, nach dem Hinfallen wieder aufzustehen, was ihre Persönlichkeit stärkt und ihnen die Angst nimmt, sich auch später im Leben neuen Herausforderungen zu stellen.

Das Jahr 2024 war ein besonderes Jahr für uns, da wir uns seit dem 19.09.2024 endlich als eingetragener Verein offiziell als skate-aid Franchise nennen und auch so handeln dürfen. In diesem Zuge wurden erste Gespräche mit einem Architekten geführt, um die grobe Idee des Skateparks zu detaillieren. Die Suche nach einem geeigneten Ort für den Bau war ein zentraler Bestandteil unseres Vereinsjahres.

In diesem Jahr wurden auch die ersten Beiträge über uns in lokalen Zeitungen veröffentlicht, was uns die erste Spende einbrachte. Unsere ersten Schritte als Verein machten wir bei einem kostenlosen Skateworkshop im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Borkum, bei dem wir eigens dafür gekaufte Schutzausrüstungen und geliehene Skateboards einsetzten.

Dank der Unterstützung engagierter und fachlich kompetenter Partner auf Borkum konnten wir den skate-aid Gedanken weitertragen und in unserer Gemeinschaft fest verankern.

Gemeinsam machen wir Kinder stark!



1. Organisationsprofil

Informationen zum Verein

skate-aid Borkum e.V. Norderreihe 2a

26757 Borkum

E-Mail: s.luebben@skate-aid.org

Ansprechperson: Stefan Lübben (1. Vorsitzender)

Gründungsdatum: 20.12.2023

Eintragung ins Vereinsregister: 19.09.2024

Angaben zum Steuerstatus:

Gemeinnützigkeit – Mit Bescheid vom 02.07.2025 hat das Finanzamt für Körperschaften Emden-Norden, zur Steuernummer 58/270/06838 festgestellt, dass die Satzung des Vereins den satzungsmäßigen Voraussetzungen zur Feststellung der Gemeinnützigkeit nach den §§ 51, 52 entspricht. Die Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit wurden im Jahr 2025 erstmals vom Finanzamt überprüft und der Freistellungsbescheid ist am 02.07.2025 erteilt worden.

Anzahl der Mitglieder:

Der skate-aid Borkum e.V. hat im Vereinsjahr 2024 vier ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, sowie 3 ehrenamtliche Beisitzer. Es sind keine weiteren Personen Mitglied bei skate-aid Borkum e.V..



1. Organisationsprofil

Aufgaben und Zusammensetzung der Organe

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung sowie der Vorstand. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere die folgenden:

- Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- Änderung des Vereinszwecks
- Wahl und Abwahl des Vorstandes
- Beschlussfassung über die Jahresplanung
- Entgegennahme des Jahresberichtes
- Entgegennahme des Jahresabschlusses
- Entlastung des Vorstandes
- Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins
- Wahl der Kassenprüfer*innen
- Sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.



1. Organisationsprofil

Die aktuellen Mitglieder des Vorstandes sind:	Stefan Lübben (1. Vorsitzender)
	Daniel Wilms (2.Vorsitzender)
	Tjard Steemann (Kassenwart)
	Aike Krause (Schriftführer)

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

1.1 Kontrollsysteme

Die Finanzbuchhaltung, die Erstellung des Jahresabschlusses mit Erstellung der Steuererklärungen obliegt Herrn Steuerberater Holger Heckes von der GHG-Kanzlei, Oberhausen (www.ghg-kanzlei.de).

1.2 Verbundene Einrichtungen

Mitgliedschaften:	skate-aid-international e.V.
Beteiligungen:	Keine
Ausgründungen:	Keine



2. AUFGABEN UND ZIELE

2.1 Zielsetzung

Der skate-aid Borkum e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Unser Vereinszweck umfasst (a) die Durchführung von Jugendhilfe auf Borkum, (b) die Förderung der Gemeinschaft und Toleranz in allen Bereichen der Kultur und des Verständigungsgedankens, (c) die Förderung des Sports sowie (d) die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung von Jugendhilfe, Kultur und Sport in unserer Region.

2.2 Strategie und Förderansatz

Gedanken zur pädagogischen Wirkung des Skateboarding und zur Arbeit des skate-aid Borkum e.V. von skate-aid Gründer Titus Dittmann:

skate-aid –Wir machen Kinder stark!

Aber wieso und warum?

Skateboarding ist der einzige Sport, in dem Kinder fast immer besser sind als Eltern und Lehrer.

Das macht Kinder stark!

Skateboarding ist Selbstbestimmung pur. Hier treffen Kinder selbst alle Entscheidungen: Wann? Wo? Welcher Trick? Mit wem?

Das macht Kinder stark!

Skateboarding ist mehr als Sport. Es ist bewegungsorientierte Jugendkultur und ästhetische Gesinnungsgenossenschaft. Es hat mit Wertesystem und Haltung zu tun.

Das macht Kinder stark!

Skateboarding ist einer der wenigen verbliebenen Freiräume, in denen Kinder Selbstsozialisation erleben.

Das macht Kinder stark!

2. Aufgaben und Ziele

Lernen muss nicht „Scheiße“ sein

Konfuzius muss schon mal auf dem Skateboard gestanden haben. Woher sonst soll diese Erkenntnis kommen:

- Sag es mir und ich werde es vergessen.
- Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.
- Lass es mich tun und ich werde es können.

Damit meint er, dass grundsätzlich das intrinsisch motivierte Üben und Probieren die höchsten Lerneffekte hat.

Und deshalb behauptet skate-aid mit Recht:

„Wir machen Kinder stark!“



Titus Dittmann

Gründer und Anstifter von skate-aid



3. Projekte

3.1 Skatepark Reede

Schnell wurde klar, dass wir den Kindern und Jugendlichen auf Borkum das Skateboardfahren nur näherbringen können, wenn die Bedingungen dafür stimmen. Dazu gehören ein geeigneter Untergrund, Rampen und ein Ort, an dem wir niemanden stören. Aufgrund der Geräusche, die das Skateboardfahren verursacht, wurden wir immer wieder von möglichen Übungsorten weggebeten. Daher verlegten wir unser Training in den Ortsteil Reede, ins Industriegebiet vor einer Backstube und Lagerhallen. Dort waren tagsüber kaum Menschen anzutreffen, was uns die Freiheit gab, ungestört zu üben.

Aus dieser Erfahrung entstand die Idee, den Skatepark an der Reede zu errichten. Wir überlegten, ob die Lage, die etwas außerhalb liegt und für Kinder und Jugendliche nur mit dem Bus zu erreichen ist, ein Problem darstellen könnte. Doch gerade diese Abgeschlossenheit bietet den Freiraum, den die Kinder und Jugendlichen brauchen, um ungestört Skateboard zu fahren.

Im Rahmen unserer Überlegungen nahmen wir Kontakt mit Frau Böttcher, der Leiterin der Deutschen Jugendherberge, auf, um zu prüfen, ob es möglich wäre, einen Skatepark auf ihrem Gelände zu errichten. Frau Böttcher begrüßte die Idee sehr, da sie das Angebot der Jugendherberge erweitern würde, und unterstützt uns seitdem tatkräftig. Auch die Stadt Borkum zeigte sich von der Lage positiv angetan und ist seitdem in die Planungsprozesse integriert.

Unser bevorzugter Standort ist der alte Schießstand. Damit transformieren wir eine Anlage, die ursprünglich für militärische Zwecke gebaut wurde, in eine Begegnungsstätte für Freizeitsportler jeden Alters. Dieses Ziel haben wir stets vor Augen und es soll auch im Vereinsjahr 2025 unsere Hauptaufgabe bleiben.



Aus dem § 3 "Zweck des Vereins" der Satzung lassen sich die im beschriebenen Vorhaben angesprochenen Vereinsziele und -zwecke wie folgt identifizieren:

Gemeinnützige Zwecke

Förderung des Sports:

Der Bau des Skateparks an der Reede fördert den Sport, insbesondere das Skateboardfahren, was direkt dem satzungsgemäßen Zweck der Sportförderung entspricht.

Jugendhilfe:

Das Vorhaben, Kindern und Jugendlichen das Skateboardfahren näherzubringen und ihnen einen sicheren Ort zum Üben zu bieten, fällt unter die Durchführung von Jugendhilfe.

Maßnahmen zur Verwirklichung des Vereinszwecks

Aufbau und Unterhaltung von Skateboardparks:

Der geplante Skatepark entspricht dem Ziel, Skateboardparks zu errichten und zu unterhalten, die kostenfrei zugänglich sind und pädagogisch betreut werden.

Kostenloser Skateboard-Unterricht:

Die Bereitstellung eines Übungsortes könnte mit der Durchführung von kostenlosem Skateboard-Unterricht verbunden werden, was ebenfalls ein satzungsgemäßer Zweck ist.

Weitere satzungsgemäße Projekte und Maßnahmen

Kulturelle und soziale Projekte:

Die Zusammenarbeit mit der Jugendherberge und der Stadt Borkum zur Errichtung des Skateparks könnte auch kulturelle Barrieren abbauen und Vorurteile mindern, was im Einklang mit der Förderung der internationalen Gesinnung steht.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung des Skateparks könnte im Rahmen der Mittelverwendung zur Verwirklichung des Vereinszwecks eingesetzt werden.

Selbstlosigkeit und Mittelverwendung

Selbstlose Tätigkeit: Der Verein handelt selbstlos und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke, was durch die kostenfreie Nutzung des Skateparks und die Förderung von Jugendaustauschprogrammen unterstrichen wird.

Mittelverwendung: Die Mittel werden ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet, was durch den Bau des Skateparks und die geplanten Aktivitäten gewährleistet wird.

3.2 Ferienpassaktion

Die Ferienpassaktion der Stadt Borkum bietet den auf der Insel verbliebenen Kindern, die nicht in den Urlaub verreist sind, ein spannendes Programm in den Ferien. Im Rahmen dieser Initiative boten wir einen Anfängerworkshop für 15 Kinder an. Um den Workshop zu realisieren, nutzten wir private Ressourcen, um Schutzausrüstungen bereitzustellen. Zusätzlich beschafften wir 15 Skateboards, die mit Hilfe von Freunden des Vereins organisiert wurden. Wir brachten die Skateboards extra für diesen Workshop auf Vordermann, um den Kindern einen sicheren Einstieg in das Skateboarding zu ermöglichen. Der Tag war ein voller Erfolg und hat den Kindern viel Freude bereitet.



Der Anfängerworkshop im Rahmen der Ferienpassaktion der Stadt Borkum lässt sich mit den folgenden Zielen und Zwecken aus der Satzung des Vereins in Verbindung bringen:

Förderung des Sports

Ziel: Die Förderung des Sports wird durch den Anfängerworkshop direkt unterstützt, da den Kindern die Grundlagen des Skateboardfahrens nähergebracht werden.

Durchführung von Jugendhilfe

Ziel: Der Workshop bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder, die in den Ferien auf der Insel bleiben, was unter den Bereich der Jugendhilfe fällt.

Maßnahmen zur Verwirklichung des Vereinszwecks

Kostenloser Skateboard-Unterricht:

Der Anfängerworkshop entspricht der satzungsgemäßen Maßnahme, kostenlosen Skateboard-Unterricht durchzuführen.

Kostenfreie Überlassung von Ausrüstung:

Die Bereitstellung von Schutzausrüstung und Skateboards für den Workshop erfüllt das Ziel der kostenfreien Überlassung von Skateboards und Zubehör.

Selbstlosigkeit und Mittelverwendung

Selbstlose Tätigkeit: Die Nutzung privater Ressourcen und die Organisation durch Vereinsfreunde unterstreichen die selbstlose Tätigkeit des Vereins, da keine eigenwirtschaftlichen Zwecke verfolgt werden.

Mittelverwendung: Die Mittel und Ressourcen des Vereins werden gemäß der Satzungszwecke verwendet, um den Kindern eine sichere und freudvolle Erfahrung zu bieten.

Diese Aspekte zeigen, wie der Workshop im Einklang mit den satzungsgemäßen Zielen und Zwecken des Vereins steht, indem er sowohl den Sport fördert als auch die Jugendhilfe unterstützt.